



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bey dem
 Christianen Grast
 von **Sindheim-**
 und
 von **Sopfheimischen**
Hochzeit = Feste,

welches den 5ten Jenner glücklich vollzogen wurde,
 statteten hierdurch ihren unterthänigen Glückwunsch ab
 einige von des Herrn Canzlers Haus-Gesellschaft

A. L. Hailbronner, aus Ulm.
 Ch. L. Nau, aus Ulm.

F. Neubronner, aus Ulm.
 J. C. Schrader, aus Hannover.



Göttingen, bey dem Verleger

Gedruckt bey Georg Ludwig Schulzen, privil. Univers. Buchdr.

M 7 5 I



Was fühlen wir in unserm Busen
Für eine nie empfundene Lust?

Die sanften Triebe froher Musen
Bemächtigen sich unsrer Brust:
Ermuntert euch, entschlafne Saiten,
Und thönt bis zu den fernsten Zeiten
Von dieses Tages Glanz und Licht!
Doch, will euch Klang und Annuth fehlen,
So sey die Freude unsrer Seelen
Das Opfer unsrer treuen Psicht.

Ja, ja, die Tugend wird vergolten:
Schweig unverschämter Lasternecht!
Wird gleich ihr Schmutz von Dir gescholten,
So urtheilt doch der Himmel recht:
Die Vorsicht reichet Kranz und Krone
Der Unschuld zum verdienten Lohne
Mit mütterlichen Händen hin:
Sie läßt es ihren Wünschen glücken:
Diß sieht die Treue mit Entzücken,
Und gönnt der Tugend den Gewinn.

D Brautpaar! dem kein anders gleichet,
Triff dich bey Euch nicht völlig ein?
Wer Euer seltenes Lob erreicht,
Muß so, wie Ihr vollkommen seyn:
Ihr seyd durch unbeschriebne Gaben
Vor vielen tausenden erhaben,
Und stammet aus der Tugend Schoos:
Ihr glänzt bereits durch das Geschlechte,
Doch heißt Ihr noch mit dopplem Rechte
Durch Euren innern Adel groß.

Wie kan es Euch demnach wohl fehlen,
Da Ihr der Tugend Abdruck seyd?
Gott schenket solchen reinen Seelen
Die größten Schätze dieser Zeit:
Berühmter Windheim! Dein Geschick
Bergönnet Dir das größte Glück
In einer so vollkommenen Braut:
Und Ihr wird von der Vorsicht Händen,
Die heute Glück und Heil verschwenden,
Der beste Bräut'gam angetraut.

So führst Du denn, gepriesner Lehrer!
Des grossen Mosheims Tochter fort:
Dein Wählen schaffet Dir Verehrer,
Man preist Dein Glück an jedem Ort:
Halb Teutschland wußt von Deinem Bunde,
Und wünschte Dir mit treuem Munde
Ein stetes Heil und Wohlergehn:
Man wünschte mit geheimem Sehnen,
Die edle Crone kluger Schönen
In Deinen Armen bald zu sehn.

Nun trift der treue Wunsch und Hoffen,
Zur allgemeinen Freude ein:
Ihr habt die schönste Wahl getroffen,
Drum müßt Ihr auch gesegnet seyn:
O! mögt es heute uns gelingen,
Von Euch ein würdig Lied zu singen,
Ein Lied, das Eure Größe sagt:
Allein wer stimmet unsre Leyer?
Es mangelt uns der Dichter Feuer:
Drum ist es besser, nichts gewagt.

Vollkommenes Paar! Bleibt uns mit Güte
Auch in der Ferne zugethan:
Wir sehn mit frölichem Gemüthe
Den Zuwachs Eures Glückes an:
Der Höchste trag Euch seinen Segen
In diesem neuen Stand entgegen,
Und Eure Lust sey ungekränkt,
Ja, lebt Euch grau, befreyt vom Leide,
Biß Ihr mit jugendlicher Freude
An Eurer Enkel Hochzeit denkt.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle
033 080 654



3

50

148 = Handschrift
258 = " "

11x

Rehov

2
28



Ben dem
Christian Ernst

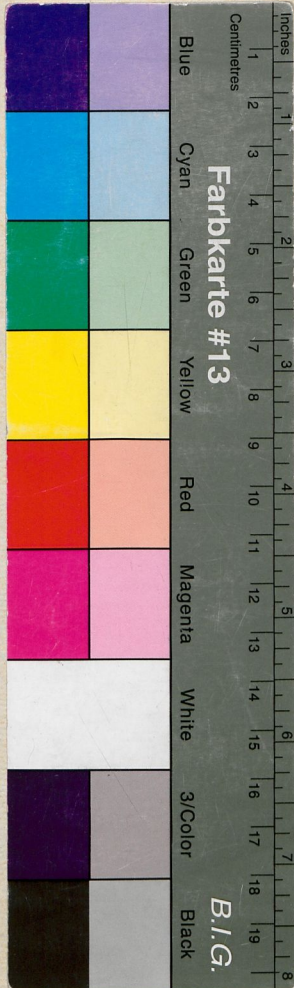
von **Sindheim-**
und

Sopfheimischen
Hochzeit = Feste,

am 5ten Jenner glücklich vollzogen wurde,
hierdurch ihren unterthänigen Glückwunsch ab
zu geben von des Herrn Canzlers Haus-Gesellschaft

Ulmer, aus Ulm. Z. Neubronner, aus Ulm.
au, aus Ulm. J. C. Schrader, aus Hannover.

Göttingen,
Georg Ludwig Schulzen, privil. Univers. Buchdr.



AK

